

Mit Kongressferien schaut es böß aus

Washington, 19. Juni. — Mit dem Ende des Fiskaljahres nicht ganz zwei Wochen entfernt, plant der Kongress die Beschleunigung der riesigen Kriegsbudgets, welche am 1. Juli gebraucht werden. Wenn diese finanziellen Maßnahmen aus dem Wege geräumt werden können, kann der Kongress sich ein paar Wochen Ferien gönnen, während das Hauskomitee für Mittel und Wege die Kriegsbudgets zusammenstellt, für welche die Termine schon morgen geschlossen werden sollen, doch scheinen augenblicklich die Ferienausichten etwas trüblicher Natur zu sein. Kriegsbudgets von ungeheurer Größe liegen dem Senat und Haus vor. Das Warrentkomitee hat gegenwärtig das Amendement zu der \$11.000.000 Kriegsbudgetmittel-Bill in Beratung, welches die Verwendung von Nahrungsmitteln für die Verfertigung von Bier und Wein während des Krieges verbietet und den Verbrauch von destillierten Getränken für Erziehungszwecke verbietet, welche, mit anderen Worten, dem Lande während des Krieges Prohibition bringen würde.

Der Unter Ausschuss des Militärs des Senats legt seine Untersuchung der Fälschung und Beschäftigung-Produktion vor.

Pensions-Bill vom Senat angenommen

Washington, 19. Juni. — Der Senat hat heute die größte Pensions-Bill in der Geschichte des Landes angenommen; dieselbe beläuft sich auf \$220.050.000; dieses bedeutet eine Zunahme von \$12.000.000 über die des bisherigen Redford geschlagene Bill im Jahre 1912.

Bolsheviki in West-Sibirien geschlagen

Kopenhagen, 19. Juni. — In deutschen Zeitungen werden Petrograder Depeschen veröffentlicht, laut welchen die Bolschewiki-Regierung in Westsibirien durch eine Gegenrevolution gestürzt wurde und daß eine neue Regierung, die von sibirischen und flokadischen Truppen unterstützt wird, eingesetzt ist. Die Gegenrevolutionäre haben Omsk, Samara und Nowa-Nikolajew erobert. Präsident Kerne mobilisiert Truppen im Wolga-Gebiet und im Ural Gebirge.

Wollen nicht die Welt beherrschen

Amsterdam, 19. Juni. — Der österreichisch-ungarische Auslandsminister Burian sagte in einem Interview, daß die Zentralmächte keineswegs die Weltbeherrschung anstreben und gab zu, daß sie etwas Beratendes auch nicht erreichen könnten.

Rumänien konnte nicht weiter Krieg führen

London, 19. Juni. — König Ferdinand hielt in der rumänischen Deputiertenkammer eine Rede, in welcher er sagte, daß Rumänien gezwungen war, Frieden zu schließen, wollte es nicht vollständig zu Grunde gehen.

Mutter von Edith Cavell gestorben

London, 19. Juni. — Frau Ida Cavell, Mutter der Pflegerin Edith Cavell, die von den Deutschen in Belgien erschossen wurde, ist in ihrem Heim in Denker-on-Thames im Alter von 81 Jahren gestorben. Seit dem Tode ihrer Tochter war sie kranklich.

Kein Import von Gummwaren

Washington, 19. Juni. — Die Handelsbehörde hat heute bekannt gemacht, daß vom 25. Juni ab keine Gummwaren mehr importiert werden dürfen.

Bersämt, Kontrakt nachkommen

Die Nebraska Power Co. soll am Donnerstag vor dem Stadtrat erklären, aus welchen Gründen sie ihren Straßenbeleuchtungs-Kontrakt nicht inne hält, wonach sie sich verpflichtet, an allen Straßenenden im Geschäftsteil der Stadt Kamenstafeln zu unterhalten. Der Kontrakt wurde im Februar 1916 unterzeichnet und läuft im Februar 1921 ab.

Omahaer Offizier verfehlt

Hauptmann E. G. Kerfoot, der Feldzeugoffizier des Signalcorps war, ist nach Washington berufen worden, wo er in der Signalabteilung des Kriegsbüros einen wichtigen Posten erhält. Hauptmann Leonard W. Osborne, der früher im Fort Wood, New York, stationiert war, ist in Omaha eingetroffen, um den Posten im Signalcorps zu übernehmen.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verdrehung beiträgt.

Dritter Amtstermin für Präsident Wilson

Indianapolis, Ind., 19. Juni. — Auf der hier heute tagenden demokratischen Staatskonvention in Indianapolis wurde eine Bewegung in Fluss gebracht, der Präsidenten Wilson zum dritten Mal zum Präsidenten der Vereinigten Staaten zu erwählen. Der erste Sprecher, der sich für die Wiederwahl des Herrn Wilson aussprach, war Samuel M. Pollock, Ex-Gouverneur von Indiana, und permanenten Vorsitzender der Konvention. Er sagte, die Verhältnisse hier sind mit sich, Woodrow Wilson wiederum für das Amt zu nominieren und auch zu erwählen. Vize-Präsident Thomas A. Marshall, temporärer Vorsitzender der Konvention, und die angesehene Plattform fordern das Amt auf, unter allen Umständen zu dem Präsidenten zu halten und hiefen die Kriegspolitik der Regierung gut.

Zwei Soldaten begnadigt

Washington, 19. Juni. — Ich bin überzeugt, daß diese jungen Männer, die ihnen wiedererlangte Gelegenheit benützen werden, ihr verwirklichtes Leben als eine Herausforderung zu ergreifen, die die Zukunft zu betraden. Mit diesen Worten hat Präsident Wilson die Soldaten Jess Cook und Forrest D. Sebastian begnadigt, die wegen Schlafens auf Posten vor dem Feinde zu Tode verurteilt wurden.

Folgenreicher Zusammenstoß

Logan, Ia., 19. Juni. — In der Nähe von Red River fuhr ein Passagierzug der C. & N. W. Bahn in ein Auto hinein, wobei Frau Clarence Jager einen Bruch des Schließelbeins und gefährliche innere Verletzungen erlitt, auch ihr Säugling wurde bedenklich verletzt. Herrn John Boholl wurden beide Beine gebrochen; Herr Jager und Frau Boholl entkamen mit geringfügigen Verletzungen. Die Verunfallten sind sämtlich in California Junction anläufig.

Bedauerlicher Unfall

Creston, Ia., 19. Juni. — Hier ist der 19-jährige Frank Glou, Sohn des Herrn und Frau Henry Glou, 19 südliche Pine Straße, beim Baden im Bach, etwa 250 Yards oberhalb der zweiten Brücke am Summit See ertrunken, als er plötzlich von Krämpfen befallen wurde. Verschiedene junge Leute, die sich in seiner Gesellschaft befanden, versuchten vergeblich, ihm zu helfen. Der Körper des Ertrunkenen wurde schließlich von Herrn W. A. Wilcox, einem Gesundheitsreferenten, nach mehreren Tauchversuchen geborgen, doch waren alle angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen erfolglos.

Einbrecher übersehen große Summe

Reefer, Neb., 19. Juni. — Während der Nachtstunden stahlen unbekannte Strichhosen den Geschäftslokale der Kearney Hardware Company einen unbedeutenden Betrag ab und eigneten sich etwa \$2 in Kleingeld und drei Revolver an; eine große Summe Geldes, welche sich in einem anderen Geschäft des Ortes befand, wurde von ihnen übersehen. Die hiesige Polizei ist der Ansicht, daß dieser, sowie auch verschiedene andere Einbrüche, welche hier in letzter Zeit verübt wurden, auf das Konto einer Gruppe jugendlicher Tagelöhner zu schreiben ist.

Neue Veräußerung aufgedeckt

New York, 19. Juni. — Es verlautet, daß man durch die Verhaftung von Gus. Colby, Leo. Bert und Franz Schroner, einer Veräußerung auf den Grund gekommen ist, Plänen von Mathingengeldern, Gewehren, Kanonen und anderen Feldzeug, das in Amerika hergestellt wird, zu stehlen, sie nach Mexiko zu transportieren und an die deutsche Regierung zu verkaufen. Die Leute hatten Zeichnungen, die aus den Fabriken genommen waren, im Besitz. Sie hatten in Fabriken in Hartford, Conn., Detroit, Mich., und in New Jersey gearbeitet.

Regier greift Einbruchdiebstahl ein

Leo Pollock, 23. und Clark Straße wohnhaft, einer der 15 Regier, die von der Polizei der Südküste in Verbindung mit den Einbrüchen in verschiedene Geschäfte Süd-Omahas verhaftet wurden, hat sich des Einbruchs in den Chicago Bargain Store, die Nebraska Clothing Co. und den Schneiderladen von Toml schuldig bekannt. Er wurde unter Pfandschaft von \$1.000 gestellt. Durch sein Geständnis wurde der Regier Clarence Douglas von der direkten Anteilnahme an dem Einbruch entlastet, doch soll er als Wachposten fungiert, jedoch davongelaufen sein. Er will die ganze Beute im Werte von \$1.500 an einen Unbekannten auf der Lake Straße für \$17 verkauft haben. Mehrere Personen sagten aus, daß sie von Pollock Cohen gekauft hätten, jedoch nicht wußten, daß dieselben gestohlen waren.

Die italienische Flanke ist bedroht

London meldet, daß die Oesterreicher auf beiden Seiten der Piave Linie vorzürigen.

London, 18. Juni. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Oesterreicher an den äußersten Enden der Piave Linie vorzürigen und beide italienische Flanken in der Fluss-Region bedrohen.

Bei Montello ist der Feind vier Meilen vorgedrungen und hat zwei Drittel der Hochfläche besetzt. Sollte es den Oesterreichern gelingen, sich in den Besitz der ganzen Hochfläche zu setzen, dann wird befürchtet, daß die ganze Piave Linie umgangen werden wird. Die Italiener aber sind zuversichtlich, daß die Gefahr abgewendet werden wird.

In den Märchen am unteren Piave sind die Oesterreicher an einer 15 Meilen Front zwischen Benton und dem Meer an manchen Punkten drei Meilen weit vorgedrungen. Das Ziel des Feindes ist Benedig. Die Oesterreicher hatten 14 Brücken über den Piave Fluss geschlagen.

Luftangriff auf belgische Städte

London, 18. Juni. — Die Admiralität machte heute bekannt, daß in den Tagen vom 12. bis 16. Juni britische Marineflugzeuge 24 Tonnen Bomben auf die belgischen Städte Zeebrugge, Ostende und Brügge mit guten Resultaten herabgeworfen haben. Ein britisches Flugzeug kehrte von dem Streifzug nicht zurück.

Sollen schlechtes Fleisch geliefert haben

New York, 18. Juni. — Edward B. Patterson, Anwalt für die Bundeshandelskommission, hat eine Unterbrechung gegen die Großhändler Wilson & Co. von Chicago eingeleitet. Die Firma ist beschuldigt worden, der Regierung schlechtes Fleisch für die Soldaten geliefert zu haben.

Jeremiah O'Leary des Verrats angeklagt

New York, 18. Juni. — Jeremiah O'Leary, früherer Herausgeber des von der Regierung unterdrückten Blattes "Bull", der in Portland, Oregon, unter der Anklage des Verrats verhaftet und hierher gebracht wurde, hatte heute sein Vorverhör zu bestehen. Er bekannte sich nicht schuldig und wurde bis zur Zeit seines Prozesses dem Gefängnis überwiesen.

Die täglichen Kriegsausgaben Englands

London, 19. Juni. — In Verbindung mit der Forderung eines neuen Kriegskredits im Betrage von 500.000.000 Pfund Sterling sagte heute Nachmittag Schatzamtssekretär Bonar Law, daß die täglichen Kriegsausgaben Englands für das laufende Quartal sich auf täglich 6.848.000 Pfund Sterling (\$34.240.000) belaufen.

Haus für Verstärkung der Bundesmarine

Washington, 18. Juni. — Heute lud am Nachmittag das Haus einstimmig beschließen, das Verleihen der Marine auf 131.455 zu erhöhen.

Unbegündete Beschuldigungen

Washington, 18. Juni. — Wayne E. Wheeler, Rechtsbeistand der Anti-Saloon Liga erhob heute vor dem Senatskomitee für Ackerbauwesen gegen die Whiskeys Interessen die Beschuldigung, daß sie unloyal die Lande gegenüber seien und in vieler Hinsicht für die deutsche Propaganda verantwortlich zu halten sind.

Wegen Proftigier verhaftet

Philadelphia, 18. Juni. — Die Papiere von 50 verschiedenen Geschäftsbüroen sind heute von Bundesbeamten beschlagnahmt worden. Es heißt, daß die Chefs dieser Handelsbureauen sich der Proftigier in Verbindung mit der Ausführung von Regierungskontrakten schuldig gemacht haben sollen.

Vorgehen gegen irisch-amerikanische Agitatoren

Washington, 18. Juni. — Keine Rücksicht wird irisch-amerikanischen Agitatoren zuteil werden, die in Verbindung mit dem Fall des Jeremiah O'Leary gefunden werden, so wurde vom Justizdepartement heute verkündet.

Die nationale Feuerwaffenbehörde hat eine besonders wirksame Art, feurige Waffen auf jemandes Haupt zu lauern: ein pflichtiger Abklemmungs ist wegen willkürlicher Preisverhöhung um fünfzigtausend Dollar gebüßt worden.

Sekretär McAdoo war in Omaha

Schatzamtssekretär Wm. G. McAdoo, der auch Generaldirektor der Eisenbahnen ist, hielt sich auf der Durchreise nach den Rocky Mountains, wo er Raft und Expedition sucht, eine halbe Stunde lang in Omaha auf. Während der letzten Freiheitsanleihe - Kampagne hat Herr McAdoo die Stimmbänder zu sehr angeengt und muß auf Anordnung von Dr. Cary Grayson, der Hausarzt des Präsidenten, sich häßliche Ruhe widmen. Er weigerte sich anzugeben, wohin er ginge. Bei ihm befanden sich seine Gattin und Herr D. A. Price, der dem Sekretär bei der Verwaltung der Eisenbahnen zur Seite steht. Ein Privatwagen der Western Maryland Bahn wurde an den Burlington Zug angehängt.

Lehrergehälter erhöht

Die Erziehungsbehörde gemahnte dem Lehrpersonal der Omahaer Schulen auf ihrer Sitzung am Montag ein Gehaltserhöhung, die sich auf \$51.000 das Jahr belaufen wird. Das Minimalgehalt wurde von \$600 auf \$700 erhöht und das Höchstgehalt von \$1.100 auf \$1.200. Die Lehrer und Lehrerinnen erhalten eine weitere Zulage von \$50 außer ihrer regelmäßigen jährlichen Zulage. Die Schuldner erhalten eine allgemeine Gehaltserhöhung von 10 Prozent das Jahr, was im Ganzen \$10.000 ausmacht. Die Schulbehörde wurde benachrichtigt, daß das Kapital - Ausgabe - Komitee in Washington die Bondausgabe von \$1.000.000 nicht befähigt habe. Sekretär Bourke berichtete ein Defizit des Schulbudgets von \$1.035.581.

Unwaldt an Erziehungsbehörde erwählt

Edward Unwaldt, 602 Süd 35. Avenue wohnhaft, früherer Präsident der Süd-Hochschule und jetzt bei der Live Stock National Bank tätig, ist zum Mitglied der Schulbehörde ernannt worden als Nachfolger des Stadtkommissars Holcomer. Andere, die auf der Verammlung der Erziehungsbehörde nominiert wurden, waren Dr. J. S. Wallace; Frank A. Kennedy und J. G. Streight.

Allgemeine Vierte Juli-Feier

Eine Vierte Juli-Feier nach alter Art, an der sich alle Nationalitäten beteiligen werden ist in diesem Jahre in sieben Parks geplant, wie folgt: Fontanelle, Kountze, Miller, Mandan, Riverside, Hanscom und Elmwood kurze Ansprachen, die Verlesung der Unabhängigkeitserklärung und der Gettysburger Rede Vincelons, Musik und Unterhaltungen werden gegeben werden. Dieser Plan wurde von dem Vorbereitungs-komitee unter dem Vorsteher von Francis A. Hogan ausgearbeitet.

Stirbt an Folgen eines Falles

Lucien Marica ist am Sonntag im Clarion Hospital an den Folgen eines Falles gestorben. Er war in Frankreich geboren und schloß sich der Fliegerabteilung der Red. Staaten im Januar an. Er wurde nach dem Redwood Felde in San Diego, Cal., geschickt. Im April wurde er wegen körperlicher Untauglichkeit entlassen und kam hierher zurück. Das Rote Kreuz nahm sich seiner an und wird für ein militärisches Begräbnis sorgen.

Die A-Sar-Pen-Freierlistigen

Seward County, eines der reichsten Counties im Staate, war mit 500 Personen auf den geftigen A-Sar-Pen-Freierlistigen vertreten. Viele neue Aufführungen wurden ihnen gegeben. D. M. Gidebrand und C. E. Joern, beide Beamte des Seward Commercial Club, wurden von Jeronimus neher Chas. Wolf auf die Bühne herufen und hielten kurze Ansprachen. Beide wohnten früher in Omaha.

90 traten in Radio-Schule ein

90 junge Männer haben sich für die Radioschule der Young Mens Christian Association am Montagabend gemeldet. Rollis sie ihren Kursus erfolgreich beenden, werden sie Radiotelegraphisten in der Armee werden.

Fruchtweine enthielten Alkohol

Die Untersuchung von 8.000 Gallonen Apfel- und anderer Fruchtweine, die von der Omahaer Polizei bei der Apple Woffson Cider Company, 801 Jones Straße, beschlagnahmt wurden, zeigte nach Angaben des Staatsanwaltes Willson, daß der Wein drei bis vier Prozent Alkohol enthielt. Die Untersuchung wurde vom Staatschemiker in Lincoln gemacht. Durch die offizielle Befragung wird der Fruchtwein völlig beschlagnahmt. Der Wert beläuft sich auf \$4.000. Die Weine werden in Memphis, Tenn., hergestellt und zur Verteilung nach Omaha geschickt. Vier Mitglieder der Apple Woffson Cider Co. wurden von der Polizei bei der vorerwähnten Zeit erfaßt. Razzia verfaßt. Miller wurde verhaftet.

Aufruf an die deutschen Katholiken von Omaha und Süd Omaha

Im Auftrage des Hochw. Erzbischofs Marty macht der Pfarrer der St. Rose Gemeinde bekannt, daß der Herr Erzbischof den kommenden Sonntag das frühere Deutsche Haus an der südlichen 13. Straße mit seiner Gegenwart beehren wird. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr vormittags, wobei die erste heilige Kommunion der Kinder der Gemeinde stattfindet. Nach der heiligen Messe wird die Fahne des Herz Jesu Vereins eingeweiht werden. Dann findet ein großer Empfang zu Ehren des Erzbischofs statt. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst freudlich eingeladen, wo man Gelegenheit hat, mit dem Herrn Erzbischof bekannt zu werden.

Rev. F. A. Tomanez, Pfarrer der St. Rose Gemeinde.

Niedrigere Sommerraten nach dem Westen

Allen Erwartungen entgegen sind durch eine neue Anordnung niedriger Sommerraten für Eisenbahnfahrten geboten worden. Die neuen Raten sind für die Rundreise um ein Drittel niedriger und bleiben bis zum 30. September in Kraft. Sie gelten auch mehr Aufenthalt auf Zwischenstationen als früher auf dem Hin- wie auf dem Rückwege. Die neuen Raten gelten für die transkontinentalen Bahnen westlich von Omaha, St. Louis, Chicago und Kansas City und beziehen sich auf Passagiere nach den Staaten: Arkansas, Colorado, Idaho, Illinois, Iowa, Michigan, Minnesota, Missouri, New Mexico, Ontario, Oregon, South Dakota, Utah, Wisconsin, Wyoming, Arizona, British Columbia, Washington und California. Man erwartet, daß sich dadurch auch der Kolonialwarenverkehr heben wird und daß viele Auswanderer nach dem Westen gehen werden.

Mahnt Eisenbahner zur Kohlenersparnis

Am Dienstag abend wurde in dem Bahnhof an der Webster Straße eine Versammlung von Lokomotivführern und Heizern abgehalten, auf der H. R. Pekin, der Generalinspektor der Omaha Bahn, dieselben ermahnte, ihren Teil zur Ersparnis von Kohle beizutragen. Die Ursachen für einen Kohlemangel führte er auf die Ausbreitung der Kriegsindustrie und die erhöhte Anzahl von Schiffen zurück, die auf dieser Seite des Ozeans ihre Kohlen einnehmen. Sparen sei das einzige Mittel, um diesem abzuhelfen und die Bahnen sollen 15.000.000 Tonnen sparen. Dies sei seiner Ansicht nach möglich, wenn jeder Heizer jede Stunde eine Schaufelvoll Kohlen spart. Er ermahnte die Omahaer Heizer, ihren Teil dabei zu tun.

Bird in die Armee eingereicht

E. J. Tully, 22 Jahre alt, ein früherer Omahaer, der in Philadelphia verhaftet wurde wegen angeblichen Diebstahls von Betonstützplänen, soll freigelassen und in die Armee eingereicht werden, wie Bundesbeamte angeben. Die Behörden sind überzeugt, daß er die Pläne an sich nahm, um seinem Freunde Kravitz zu einer Stellung bei der Emergency Fleet Corporation zu verhelfen, damit er der Aushebung entronnen könnte. Briefe von Kravitz gaben diesen Zweck an. Kravitz wurde in New Orleans in die Armee gesteckt. Tully war erzeit, daß man ihn von der Beschuldigung des Verrats befreite.

Omahaer von Zug gefolter

Frau Thomas W. Cox, 2874 Ida Straße, wurde am Sonntag abend in Cheyenne, Wyo., auf der Stelle gefoltert als sie von einem Zuge aus Omaha abging direkt vor einen anderen Zug. Frau Cox und ihr 10-jähriger Sohn Marvin befanden sich auf dem Wege nach Idaho, um die Schwester der Frau Cox zu besuchen. Sie wird von ihrem Gatten und zwei Söhnen überlebt, von denen der Ältere Ralph im Camp Cody, Wyoming, N. Mex., stationiert ist. Sie war in roten Kreuz-Kreuzen als fleißige Arbeiterin bekannt.

Wird neuen Proftig verlangen

Als ihr Anwalt keine letzten Argumente in dem Schadenersatzproftig von Frau E. Koch gegen die Union Pacific Bahn vorbrachte, fiel die Klägerin, welche für den Tod ihres Gatten \$20.000 von der Bahn verlangte, in Ohnmacht. Die Geschworenen konnten keine Einigung erreichen und Frau Koch wird um einen neuen Proftig nachsuchen.

Bei Kollision verfehlt

Anthony Costanza, 2210 Poppleton Straße, wurde im Geschäft nicht unbeschädigt verfehlt, als ein Motorrad, auf welchem er fuhr, und ein Auto, welches von E. E. Miller, 26. und Center Straße, gefoltert wurde, an der 15. und Barnham Straße kollidierten. Seine Wunden wurden von einem Polizeiarzt vermerkt und man schaffte ihn nach Hause. Miller wurde verhaftet.

DR. CLARK "Der schmerzlose Zahnarzt" Ich leiste der amerikanischen Flagge und der Republik, deren Wahrzeichen sie ist, den Treueid. Ich halte es daher meinem Lande gegenüber als meine Pflicht, dasselbe zu lieben und zu unterstützen, seine Befehle zu befolgen und seine Flagge zu ehren und zu beschützen gegen alle Feinde. Dies ist auch mein Prinzip meinen Patienten gegenüber - dieselben in guter, reeller Weise zu bedienen, genau dies zu tun, was ich in Anzeigen sage und die Geschäfte können nicht ausbleiben. Frau J. V. Schofield, 4452 südliche 16. Straße, Tel. South 1051, ließ sich unter Jubelrufnahme von Vapor Mitt Jähne ziehen. Diese Dame sagt, sie empfand nicht die geringsten Schmerzen. Schreibt oder telephoniert an diese Dame. Sie wird Ihnen über meine schmerzlose Methode erzählen. Vapor Mitt ist nur ein lokales Betäubungsmittel, angewandt am Gaumen für schmerzloses Zahnziehen und alle anderen zahnärztlichen Operationen, ohne die geringste Gefahr für Herzleiden oder andere Krankheiten. Ich verende Königen-Strahlen in schwierigen Fällen von Zahnjähne und verdeckten Leiden. DR. J. C. CLARK Office, 204 Paxton Block (Zweites Stockwerk) 16. und Barnham Straßen Tel. Med 1201 Damenbedienung.

Satisfaction Die richtige Gesellschaft, ein Tisch gerade für zwei und schäumendes, perlendes Storz Gebräu. Es gibt nichts Besseres, es erfrischendes für den Durst, als eine kalte Glaske Storz. Am Dienstag abend wurde in dem Bahnhof an der Webster Straße eine Versammlung von Lokomotivführern und Heizern abgehalten, auf der H. R. Pekin, der Generalinspektor der Omaha Bahn, dieselben ermahnte, ihren Teil zur Ersparnis von Kohle beizutragen. Die Ursachen für einen Kohlemangel führte er auf die Ausbreitung der Kriegsindustrie und die erhöhte Anzahl von Schiffen zurück, die auf dieser Seite des Ozeans ihre Kohlen einnehmen. Sparen sei das einzige Mittel, um diesem abzuhelfen und die Bahnen sollen 15.000.000 Tonnen sparen. Dies sei seiner Ansicht nach möglich, wenn jeder Heizer jede Stunde eine Schaufelvoll Kohlen spart. Er ermahnte die Omahaer Heizer, ihren Teil dabei zu tun.

Unterführung des Fensters im Empress Markt Simon Epstein, Wolf Jomisch und J. Kohn, die Besitzer des Empress Markt, der durch ein angeblich angelegtes Feuer beschädigt wurde, sind einem mehrstündigen Verhör im Büro des Sheriffs Clark unterworfen. Peoples, der farbige Maler, der dort Aufstreicherarbeiten verrichtete, wurde in der Polizeistation einem Verhör unterzogen. Nordische Befragung gerettet. Leags, Del., 18. Juni. — 20 Mann der Befragung der nordischen Parke Strängsjaa wurden auf See angetroffen und gestern nachmittag hier gelandet. Marktberichte Omaha, Neb., 19. Juni. Bestiere, 15—25c niedriger. Gute bis beste Beves, 16,75—17,75. Mittelmäßige Beves, 15,50—15,50. Gemahlene Beves, 12,50—15,50. Gute bis beste Zählings, 14,75—15,75. Mitteln. Zählings, 12,50—14,50. Gewöhnliche, 8,50—11,50. Rinde und Seifers, langsam und schwach. Gute bis beste Seifers, 12,00—15,00. Gute bis beste Rinde, 11,75—14,00. Mittelmäßige Rinde, 9,50—11,50. Gewöhnliche Rinde, 7,75—9,50. Stokers und Feeders, niedriger. Prime Feeders, 11,75—12,50. Gute bis beste Feeders, 9,50—11,00. Mittelmäßige, 8,00—9,25. Gewöhnliche, 7,50—8,50. Gute bis beste Stokers, 9,75—11,75. Stok Seifers, 8,50—10,50. Stok Rinde, 7,50—10,00. Stok Rinder, 8,50—11,50. Rulls und Stags, 10—13,00. Real Rinder, 8,50—13,25. Schweine—Zufuhr 20,470; Markt 10—20c niedriger. Durchschnittspreis, 16,15—16,30. Höchster Preis, 16,45. Schafe—Zufuhr 2,000; Markt fest. Gute bis beste Lämmer, 17,50—19,80. Gute bis beste Mutterlamm, 12,00—13,25. Gute bis beste Widder, 13,50—14,50. Gute bis beste Färlinge, 16,00—17,50. Frühjahrs Lämmer 16,00—19,75. Gefüllene Lämmer 16,50—17,50. Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 19. Juni. Rindvieh—Zufuhr 11,000; Markt meistens 10—15c niedriger. Höchster Preis, 17,85. Schweine—Zufuhr 19,000; Markt meistens 10—15c niedriger. Durchschnittspreis, 16,50—16,95. Höchster Preis, 17,00. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt fest bis 25c niedriger. Gefüllte Lämmer, 20,50. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 19. Juni. Rindvieh—Zufuhr 11,000; Markt langsam und fest. Rinde und Seifers—10—25c niedriger. Stokers—Schwach und niedriger. Wälder—Fest bis schwach. Schweine—Zufuhr 15,000; Markt langsam bis 10c niedriger. Durchschnittspreis, 16,35—16,50. Höchster Preis, 16,70. Schafe—Zufuhr 8,000; Markt 25 c höher. Gefüllte Lämmer, 19,35. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 19. Juni. Rindvieh—Zufuhr 2,800; Markt langsam und niedriger. Schweine—Zufuhr 13,000; Markt fest bis 5c niedriger. Durchschnittspreis, 16,30—16,50. Höchster Preis, 16,50. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt niedriger. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 19. Juni. Weißes Corn—Rr. 2 1,75—1,77. Rr. 3 1,72—1,73. Rr. 6 1,27—1,40. Gelbes Corn—Rr. 3 1,54. Rr. 4 1,50. Gemahltes Corn—Rr. 3 1,50—1,51. Rr. 4 1,35. Rr. 5 1,34. Rr. 6 1,28. Weißer Soja—Rr. 3 76½. Keine Verkauf. Roggen—Kein Verkauf.